

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Ha. 120.

Sonntag, den 4. Oktober 1908.

7. Jahrgang.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 3. Oktober 1908.

Ottendorf-Okrilla. In der gestrigen Abendstunde fanden öffentlichen Gemeindevorstandung waren als Berichterstatter des Bauausschusses Herr Fabrikbesitzer Schiffel und Herr Direktor Endler anwesend und hatte gegen die Zulassung dieser Herren der Gemeinderat nichts einzuwenden. Das Wort erhielt zunächst Herr Direktor Endler, derselbe versiert in eingehender Weise über die Tätigkeit für die Gemeinderat eingewählten Bauausschusses und hebt besonders das Gutachten des zur Prüfung der Projekte der Firma Köhler und Körner bestellten Sachverständigen Stadtbaurat Plücker-Dresden, hervor, welches eine Rentabilität des Werkes außer Zweifel stellt. Der Herr Berichterstatter erwähnt besonders, daß, wenn das Werk in der vom Bauausschuss vorgeschlagenen Weise versehen wird, ein Risiko für die Gemeinden vollständig ausgeschlossen erscheint und daß der Vertrag der Firma Körner bezüglich der Uebernahme des Werkes seitens der Gemeinde, besonders günstige Bestimmungen bietet. Der Herr Berichterstatter schließt sodann seinen längeren Vortrag und bittet der Baufrage doch günstig gegenüberzutreten. Im Weiteren spricht Herr Fabrikbesitzer Schiffel die Möglichkeiten des Baues und des Betriebes eines Gaswerkes und bezeichnet die Vergabung einer Konzession für den hiesigen Ort am vorzuziehenden. Weiter stellt derselbe vergleichende Gegenüberstellungen über die Projekte und Kostenanschläge der Firmen Köhler und Körner. Herr Schiffel kommt schließlich auf die event. Uebernahme des Werkes zu sprechen und erklärt ebenfalls, daß in dieser Hinsicht das Körner'sche Anerbieten am günstigsten sich darstellt und nach diesem eine Mehrbelastung der Straßenbeleuchtungskosten kaum zu erwarten sei. Zum Schluß der Ausführungen bezeichnet der Vortragende beide Projekte und Ansätze als gut und schließt mit dem Bemerkten, daß er zur weiteren Annahme jederzeit bereit sei. Auf eine Anfrage des Herrn Hausdorf wird festgestellt, daß die Gemeinde bezüglich des Gasverbrauches keinerlei Garantie leistet. Nach längerer gegenseitiger Aussprache stellt Herr Angermann einen Vorschlag vor, welcher sich durch prinzipielle Zustimmung über die Angelegenheit erledigt. Der von Herrn Galda gestellte Antrag auf namentliche Abstimmung wird mit 9 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Bei der hierauf erfolgten Abstimmung darüber, ob ein Gaswerk gebaut werden soll oder nicht, ergibt sich, daß man mit 7 gegen 6 Stimmen für die Einrichtung eines Gaswerkes ist, der Gegenstand der weiteren Verhandlungen ist die Vergabung des Baues und Betriebes an eine der in Frage kommenden Firmen. Herr Schiffel empfiehlt nochmals, den Bau baldigst vornehmen zu lassen, da er aus geschäftlichen und wirtschaftlichen Gründen nutzbringend sei. Nach einigen Auseinandersetzungen kommt man zur Beschlußfassung über die Vergabung des Baues, nachdem man besonders darauf hingewiesen worden ist, daß der abzuschließende Vertrag die Hauptsache ist und die in Frage kommenden Summe mehr Sache der bauenden Firma ist, auch soll die Stellung einer zu leistenden Sicherheit besonders festgelegt werden. Die hierauf folgende Abstimmung ergibt 9 Stimmen für die Firma Körner-Dresden und 3 Stimmen für die Firma Köhler-Freiberg, ein Zettel war unbeschrieben. Somit ist der Bau eines Gaswerkes im hiesigen Orte beschloffen worden. Alle nach notwendigen Arbeiten und Vorlegung abschließenden Vertrags wird den Gemeinderat in einer weiteren Sitzung beschließen.

Den meisten Bewohnern unseres Ortes werden die in diesem Frühjahr vom hiesigen Naturheilverein gebotenen lehrreichen und interessanten Vorträge über Hypnotismus von Herr Otto Siemens in guter Erinnerung sein. Da ist nun obigem Verein gelungen für nächsten

Sonntag wieder einen sehr bewährten Redner in der Person des Herrn Emil Peters aus Rölln am Rhein zu gewinnen und wird derselbe hier einen Vortrag halten über das Thema: „Liebe und Ehe in ihrer Bedeutung für die Kraft des Volks!“ Er wird in demselben die Thematik besprechen: „Die soziale Grundlage der Ehe“, „Liebesheirat oder Vernunftheirat“, „Männerliebe und weiblicher Geschlechtscharakter“, „Gattenwahl“, „Das Gesetz der Vererbung“, „Verwandtenehe“, „Krankheiten und Alkoholismus“, „Die Bedeutung der Geschlechtskrankheiten in der Ehe“, „Liebe und Glück.“ Nach Berichten von Vereinen wo Herr Peters über denselben Vortragsthema sprach, weiß Redner dieses schwierig zu behandelnde Thema hauptsächlich auch die Jugendaufklärung, in einer hervorragend seiner Weise zu behandeln, so daß Jeder, vom 16. Lebensjahre an, ob Mann oder Weib, dem Vortrag ohne sich zu genieren, beizuhören kann und sicher nur nützliches für's Leben wird mitnehmen können. Es wäre nun sehr wünschenswert, wenn eine recht rege Beteiligung sein würde. Näheres im Inseratenteil.

—*— Verwahrt die Sonnenrosen. Ueberall in den Gärten sieht man jetzt die Sonnenrose mit ihren großen, gelben, weithin leuchtenden Blüten, die uns den Herbst verkünden. Zwar bringt sie dem Gärtner wenig Nutzen, im Gegenteil, sie bringt ihm nur Schaden dadurch, daß sie dem Boden viel Nährstoffe entzieht, aber dennoch ist sie nicht ganz nutzlos, denn sie lockt durch ihre große Blütenfarbe die Bienen an und bietet ihnen Honig, und fürs zweite liefern die Sonnenrosen für die armen hungerigen Vögel zur kalten Winterzeit einen großen Teil ihrer Nahrung; darum hat die Sonnenrose vorzuziehen auf, damit die Vögel nicht Hunger leiden.

Dresden. Am Mittwoch nachmittag fiel ein achtjähriges Mädchen beim Spielen an der Elbe, gegenüber der Gerichtstraße, ins Wasser. Die Kleine hatte nach solch heftigem Schreien sich am Staken eines in der Nähe vor Anker liegenden Rahnes festgehalten und um Hilfe zu rufen. Bootsmann Hilbert, der ihr in einem Rahne nachgeholfen war und sie noch rechtzeitig erfassen konnte, brachte sie wieder an das Land.

— Der hier im Hause Berliner Straße 84 wohnhafte Schaffner an der Königlich sächsischen Staatsbahn Julius Walthers aus Reinhardtgrimmna fuhr gestern früh dienstlich mit dem hier abgelassenen Zuge nach Berlin. Unterwegs fand man ihn im Dienstabteil als Leiche vor. Ein Herzschlag hatte dem Leben des Beamten ein plötzliches Ende bereitet.

Am 1. Oktober nachmittags gegen 4 Uhr fand aus einer Wohnung Albertplatz 10 nach dem Eindringen mittelste Nachschlüssel eine schwarze getragene Reisetasche mit Anhängereimen, Stabstängel und Schnapsflasche, inhaltend 2268 Mark bestehend aus 100, 50, 20 und 5 Mark-Scheinen und Silbergeld, sowie 229 Kronen österreichischer Währung: ein 100, zwei 50 und ein 20 Kronen-Schein, ferner ein circa 2 1/2 Meter langer, schwarzer Spitzen Schal, ein weißes, 3 Zentimeter Quadratmuster geficktes Umhängetuch mit geknüpften Franzen, sowie ein Paar neue zweifelhafte schwarze, ein Paar cremefarbige dreifelhafte und ein Paar hellbraune halbblange Damen-glaschandaube, gezeichnet A. T., gestohlen worden. Als Täter kommt ein Unbekannter, circa 35 Jahre alt, 175 bis 180 Zentimeter groß anscheinend Kaufmann, Kellner oder Reisender von kräftiger Gestalt, dunklem gepflegten Schnurbart, vollem Gesicht, bekleidet mit dunklem Jackettanzug, weitausgeschnittener Weste, welchem Vorhemd mit Kragen und Schloß, schwarzem weißen Fälsch und dunklen Stiefeln oder Schuhen — besondere Kennzeichen: ganz dichtanliegenden Haaren — in Frage, welcher nach ausgeführtem Diebstahl der zufällig zurückkehrenden Wohnungsinhaberin an der Dorfstraße

tür begegnete, diese zur Seite stieß und eiligst flüchtete.

Weinböhla. Der Maurer und Hausbesitzer E. Br., in der Moritzburger Straße hier wohnhaft, verkaufte vor einigen Tagen eine Kuh und zwei Schweine. Den Erlös, gegen 400 Mark, verborg die Ehefrau in einem Glasgefäß in der Ecke, hinter dem Essenschieber im Waschküchen. Am anderen Tage lockte sie im Waschküchen Pfaffenmännchen ein. Ohne an das Geld zu denken, hatte sie unter dem Kessel Feuer angezündet. Als ihr nach einiger Zeit doch der Gedanke an das Geld aufstieg war es bereits zu spät. Ein fünfzig-Mark-Schein und ein fünf-Mark-Schein waren verbrannt, der aus Gold- und Silbermünzen bestehende Rest der Summe aber stark angeschmolzen.

Sporitz. Hier wurde von einem auf der Landstraße nach Birna zu fahrenden Automobil ein Arbeiter überfahren. Der Verunglückte erlitt einen Beinbruch und mußte mittels Gesehler dem Krankenhaus in Heidenau zugeführt werden.

Rönigsbrück. Am Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 2 Uhr, wird der Rönigsbrücker Reitverein seine diesjährigen Rennen abhalten. Die Rennen finden statt auf dem Truppenübungsplatz zwischen Jitsch und der früheren Schäferei des Rittergutes Schmorkau. Es werden 4 Rennen geritten: 1. Manöver-Jagdrennen, Distanz 2800 Mtr., 3 Ehrenpreise; 2. Jägerrennen mit Auslauf, Distanz 3000 Mtr., 3 Ehrenpreise; 3. Rönigsbrücker Jagdrennen, Distanz 3500 Mtr., 3 Ehrenpreise; 4. Jagdrennen mit Auslauf, Distanz 5000 Mtr., 5 Ehrenpreise. Das Publikum das dem Rennen als Zuschauer beizuhören will, hat sich auf der Höhe nahe der Schmorkauer Schäferei Aufstellung zu nehmen und den Anweisungen der zur Aufrechterhaltung der Ordnung befohlenen Militärpersonen zu Folge zu leisten.

Waldau. Im benachbarten Ortschaften wurden im Gemeindefeldbruch der Pächter Köhler und zwei Arbeiter bei dem Losgeben eines festengebundenen Sprengschloßes schwer verletzt. Dem Arbeiter Biert wurde die linke Hand abgerissen, Köhler erlitt schwere Verletzungen am Oberkörper, der Arbeiter Bilz kam mit weniger erheblichen Kopfverletzungen davon.

Großhain. Ein Unglücksfall ereignete sich heute vormittags gegen 11 Uhr auf hiesiger Elsterwerdaer Straße. Von einem daherkommenden Automobil schenkte die Fehde des dort wohnhaften Kohlenhändlers P. Dieser wurde vom Wagen, dessen Pferde etwas zurückgingen, umgerissen. In den Augenblick kam das Automobil etwas nach rechts gefahren, da es einen auf der Straße laufenden Hund nicht überfahren wollte, streifte dabei Herrn P. und schleifte ihn eine Strecke mit fort. Die Insassen des Autos fuhren den Verunglückten logisch zu Herrn Dr. med. Richter, Waldauer Straße. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlicher Art sie bestehen in leichten Kopfs-, Hand- und Beinverletzungen. Das Auto trug die Nummer I P. 386 und war von zwei Herren und einer Dame aus Kiel besetzt.

Zeltzain. Bei dem großen Barackenbrand waren wie erinnerlich, außer den verbrannten Pferden eine Anzahl Pferde schwer verletzt worden. Die Hoffnung, das die Brandwunden doch noch zu heilen sein würden, hat sich nicht erfüllt. Ein Pferd nach dem anderen ist in Birna, wohin man die Tiere gebracht hatte, verendet.

Hainichen. Am Donnerstag vormittags wurde im alten Schulgebäude in Gegenwart der hiesigen Kollegien die erste sächsische Volksschule mit einer Ansprache des Bürgermeisters Schulz eröffnet.

Chemnitz. Im Krematorium sind im September 29 Einäscherungen erfolgt. Es waren 20 männliche, 9 weibliche Personen. Aus Chemnitz stammen 12, von auswärts 17. Seit der Inbetriebnahme (16. Dezember 1906) fanden 868 Einäscherungen statt.

Werdau. Von der Polizei wurden am Sonntagabend drei aus Leipzig stammende Schulknaben festgenommen, nachdem bereits vorher die Festnahme eines vierten Knaben auf dem Werdauer Bahnhof erfolgt war. Die vier Burschen im Alter von 12 bis 14 Jahren hatten, offenbar durch Lesen von Indianer- und Räubergeschichten angeregt, den Plan gefaßt, eine Reise nach der ungarischen Puszta zu machen. Das hierzu nötige Reisegehalt fiel ihnen durch den günstigen Umstand zu, daß einer der Knaben von einer im Hause seiner Eltern wohnhaften Buchhalterin am Sonnabend mittag den Auftrag erhielt, von der dortigen Sparkasse eine gekündigte Summe von 250 M. abzuheben. Diesen Betrag nahm der Knabe an sich und sofort wurde gemeinschaftlich die Bahnreise angetreten. In Werdau wurde die Reise unterbrochen zur Vornahme verschiedener Einkäufe. Um sich vor Entdeckung zu schützen, hatten die Ausreißer im Walde genächtigt. Durch das einsetzende Regenwetter am Sonntagabend wurden aber die Jungen vertrieben und fielen dadurch der Polizei in die Hände. Von dem unterschlagenen Gelde wurden bei ihnen noch gegen 220 M., das Sparkassenschein und eine große Anzahl Romanschriften vorgefunden. Die strafmündigen Schulknaben wurden dem königlichen Amtsgericht zugeführt.

Wilkau. Eine Gasanstalt will die hiesige Gemeinde bauen lassen. Sie hat dazu ein 16000 qm großes Grundstück für 23000 M. angekauft. Die Königin Marienhütte zu Werdau-Okrilla wird den Bau ausführen.

Lichtenstein-Caunberg. Am Dienstag abend gegen halb 8 Uhr sind auf dem Deloniger Bahnhofe beim Rangieren drei Güterwagen durchgebrannt, die nun, da die Weiche der Hauptstrecke gesperrt war, auf den 1:50 fallenden Gleisen nach dem Pluto-Mercur-Schachte hinabgelassen, wo sie mit voller Wucht auf leere Loris stießen, die ineinander geschoben wurden. Drei Loris sind arg beschädigt, ebenso ein Gepäckwagen, der aus den Gleisen geworfen ist. Eine Hilfskolonne aus Chemnitz besorgt die Aufräumungsarbeiten. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen, doch erwischt der Bahn immerhin ein beträchtlicher Schaden.

Pausa i. B. Am Donnerstag nachmittags wurde aus dem sogenannten Schwarzen Teiche an der Straße nach Zeulenroda die Leiche eines etwa 30 Jahren alten unbekanntes Mannes gezogen dessen Hände und Füße zusammengebunden waren. Der Tote war gut gekleidet, unter anderem mit einer grünen Jagdhose; er trug einen Klemmer und hatte eine goldene Uhr bei sich. Legitimationspapiere waren bei der Leiche nicht zu finden.

Niederplanitz. Aus Schwermet über den Tod seiner Frau hat sich der 28jährige Bergarbeiter Jöppel von hier erschossen; er hinterläßt 2 noch schulpflichtige Kinder.

Zwickau. Eine Schutzgemeinschaft gegen Bergschäden hiesige Haus-Grundstücksbesitzer gegründet. Sie soll die Interessen der Mitglieder vertreten bei Bodenensenkungen und Gebäudeschäden, die durch den Kohlenabbau entstehen und bereits entstanden sind.

Marktneukirchen. Zur Hebung und Förderung der Musikinstrumentenindustrie tragen sowohl die hier und in Klingenthal bestehenden Musikfachschulen, als auch der mit reichlichen Staatsmitteln ausgestattete Ausschuss bei, welcher den Lehrmeistern für Ausbildung von Musikinstrumentenmacher-Lehrlingen und den letzteren nach beendeter Lehrzeit Beihilfen zur Fortbildung im Gewerbe gewährt. Um mit der österreichischen Konkurrenz gleichen Schritt zu halten und für theoretisch vorgebildeten Nachwuchs zu sorgen, wird demnächst auch in Erblich eine Musikfachschule ins Leben treten. Das königliche Ministerium des Innern hat nach Befürwortung durch die Herren Amtshauptmann v. Dose (Delantig) und Gewerbeinspektor Träger (Zwickau) bereits eine laufende Unterstützung für Musikschulzwecke in Aussicht gestellt.